SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Königliches Gymnasium zu Dt. Krone.

Schuljahr 1907/08.

Dreiundfünfzigster Jahresbericht

erstattet vom

Direktor des Gymnasiums

Dr. Stuhrmann.

Schulnachrichten.

BIBLIOTHEK
DES
KÖNIGL. GYMNASIUMS
ZU
THORN

1908. Programm Nr. 35.

Deutsch-Krone.
Druck von F. Garms.
1908.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte Stundenzahl.

Die Klammern bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.

Lehrgegenstände	Klassen und wöchentliche Stunden								
	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zusammen
Religionslehre									
a) katholische	1 2		2	2		2		2	11
b) evangelische	1 2		2	2		2		2	11
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1 \} 4	2 1 \} 3	3	2	2	3	3	3	23
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Gesang	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zusammen	27	27	29	30	30	30	30	30	238
	2 gemeinsam			2 gemeinsam		2 gemeinsam			

Außerdem:

a)	für Chorgesang	3
b)	für Turnen	13
c)	für Englisch IIa, I (wahlfrei)	4
d)	für Hebräisch IIa, I (wahlfrei)	4
e)	für Zeichnen II, I (wahlfrei)	2
f)	für Schreiben (für einzelne Schüler der IV und III)	2
g)	für jüdische Religionslehre (wahlfrei)	4
h)	für Polnisch III—I (wahlfrei)	4
	Zusammen wöchentlich Unterrichtsstunden	274

2a. Verteilung der Lehrstunden während des Sommerhalbjahres 1907.

Lehrer	Klassenlehrer von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. **Dr. Stuhrmann,** Direktor.		6 Griech.					2 Gesch. 2 Erdk.			10
2. **Dr. Ehling,** Professor.	I	7 Latein	6 Griech.	6 Griech.						19
3. **Dr. Blaurock,** Professor.	IIa		3 Deutsch 7 Latein		2 Deutsch 6 Griech.					18
4. **Dr. Barwinski,** Professor.	IIb	3 Deutsch		7 Latein		6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.				19
5. **Henke,** Professor, kath. Religionslehrer.		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2 Religion		2 Religion 1 Religion 4 Deutsch	19
6. **Dr. Abraham,** Professor.			4 Math.		3 Math. 2 Naturw	3 Math. 2 Naturw	4 Math. 2 Naturw.			20
7. **Gizewski,** Oberlehrer. (beurlaubt.[1])	IV (Abraham[1])	2 Religion (Erdmann[1])	2 Religion (Erdmann[1])		2 Religion (Erdmann[1])		8 Latein (Wolffgram 2) (Säle[3]) 4 Franz. (Rohfleisch[2]) (Säle[3])	2 Religion (Erdmann[1])		20
8. **Erdmann,** Oberlehrer.	IIIa	3 Franz.			8 Latein 2 Franz. (Säle[3])		2 Religion			15 + 6 Turnen (Säle 3) + 1 Vorturnerst.
9. **Dr. Wolffgram,** Oberlehrer.	IIIb	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.		2 Deutsch 8 Latein		3 Deutsch		22
10. **Rohfleisch,** Oberlehrer.	V	2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Deutsch 3 Franz.		2 Franz.		8 Latein		23
11. **Berndt,** Oberlehrer.		4 Math. 2 Naturw.	2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.				2 Erdk. 4 Rechnen 2 Naturw.		22
12. **Janke,** Oberlehrer.	VI (Thimm[4])				2 Gesch. (Thimm[4]) 1 Erdk. (Thimm[4])		3 Deutsch (Thimm[4])		8 Latein (Thimm[4]) 2 Erdk. (Thimm[4])	16 + 6 Turnen (Thimm[4])
13. **Gross,** Techn. Gymnasiallehrer.		3 Chorgesang			2 Schreiben		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechnen 2 Naturw. 2 Schreib. 2 Gesang	23
14. Dipl.-Ing. **Ebert,** Oberl. a. d. Baugewerksch.						2 Zeichnen				2
15. **Brune,** Oberlehrer an der Baugewerkschule.		2 Zeichnen			2 Zeichnen					4
16. **Brann,** Lehrer an der Gemeindeschule.		2 jüdische Religion			2 jüdische Religion					4
17. **Lange,** Lehrer an der Gemeindeschule.		2 Polnisch			2 Polnisch					4

[1] während des Sommerhalbjahres, [2] während des ersten Vierteljahres, [3] während des zweiten Vierteljahres, [4] im August.

2b. Verteilung der Lehrstunden während des Winterhalbjahres 1907/08.

Lehrer	Klassenlehrer von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. **Dr. Stuhrmann,** Direktor		6 Griech.					2 Gesch. 2 Erdk.			10
2. **Dr. Ehling,** Professor.	I	7 Latein	6 Griech.	6 Griech.						19
3. **Dr. Blaurock,** Professor.	IIa		3 Deutsch 7 Latein		2 Deutsch 6 Griech.					18
4. **Dr. Barwinski,** Professor.	IIb		3 Deutsch	7 Latein		6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.				19
5. **Henke,** Professor, kath. Religionslehrer.		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2 Religion	2 Religion	1 Religion 4 Deutsch	19
6. **Dr. Abraham,** Professor.			4 Math.		3 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.			20
7. **Gizewski,** Professor.	IV (Abraham[1])	2 Religion (Erdmann[1])	2 Religion (Erdmann[1])		2 Religion (Ziesemer[1])		8 Latein (Sandt[1]) 4 Franz. (Sandt[1])	2 Religion (Ziesemer[1])	1 Religion (Ziesemer 1)	21
8. **Erdmann,** Oberlehrer.	IIIa	3 Franz.			8 Latein 2 Franz.		2 Religion (Ziesemer 1)			15 + 7 (5[1]) Turnen
9. **Dr. Wolffgram,** Oberlehrer.	IIIb	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.		2 Deutsch 8 Latein		3 Deutsch		22
10. **Rohfleisch,** Oberlehrer.	V	2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Deutsch 3 Franz.		2 Franz.		8 Latein		23
11. **Berndt,** Oberlehrer.		4 Math. 2 Naturw.	2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.				2 Erdk. 4 Rechnen 2 Naturw.		22
12. **Janke,** Oberlehrer.	VI (Ziesemer 1)				2 Gesch. (Ziesemer 1) 1 Erdk. (Ziesemer 1)		3 Deutsch (Ziesemer 1)		8 Latein (Ziesemer 1) 2 Erdk. (Sandt[1])	16 + 6 Turnen (Sandt1)
13. **Gross,** Techn. Gymnasiallehrer.		3 Chorgesang			2 Schreiben		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechnen 2 Naturw. 2 Schreib. 2 Gesang	23
14. Dipl.-Ing **Ebert,** Oberl. a. d. Baugewerksch.						2 Zeichnen				2
15. **Brune,** Oberlehrer an der Baugewerkschule.		2 Zeichnen			2 Zeichnen					4
16. **Brann,** Lehrer an der Gemeindeschule.		2 jüdische Religion			2 jüdische Religion					4
17. **Lange,** Lehrer an der Gemeindeschule.		2 Polnisch			2 Polnisch					4

[1] nach Weihnachten.

3. Die durchgenommenen Lehraufgaben.

Prima. Klassenlehrer: Professor Dr. Ehling.

Religionslehre. a) katholische. Nach Königs Lehrbuch aus der Glaubenslehre die Lehre von der Heiligung und Vollendung der Welt. Aus der Kirchengeschichte die mittlere und neuere Zeit. 2 St. Henke. — b) evangelische. Die Briefe des Paulus an die Römer, Galater und Philipper sowie der des Jakobus, stellenweise unter Heranziehung des Urtextes, ferner Luthers Abhandlung von der Freiheit eines Christenmenschen. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die gelesenen Schriften und in Verbindung mit der Erklärung des Conf. Augustana. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. 2. St. Im Sommer Erdmann, im Winter bis Weihnachten Gizewski, nach Weihnachten Erdmann.

Deutsch. Leben und Werke von Lessing, Goethe, Schiller und Ausblicke auf deren Zeitgenossen. Gelesen wurden: Klopstock Ausgewählte Oden und Stücke aus dem Messias; Lessing Emilia Galotti, Laokoon (Auswahl), Philotas (privatim); Goethe Torquato Tasso, Hermann und Dorothea; Schiller Wallenstein, Braut von Messina, Demetrius; Sophokles König Ödipus (privatim); Gedichte von Goethe, Schiller (insbes. Spaziergang) und Geibel; Grillparzer Das goldene Vlies. Wiederholt wurden Shakespeares Macbeth und Schillers Tell. Einige Gedichte sowie hervorragende Stellen aus Dramen wurden auswendig gelernt. Freie Vorträge. 2 Ausarbeitungen. 8 Aufsätze. 3 St. Dr. Barwinski.

Aufsätze: 1. Tages Arbeit! Abends Gäste! Saure Wochen! Frohe Feste! Sei dein künftig Zauberwort. 2. Welche Betrachtungen kann man an einem Kriegerdenkmal anstellen? 3. Wenn ohne Neid und Haß die Menschen wären, Nie uns und andre träf' ein Mißgeschick, Wie manche Tugend würden wir entbehren! 4. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr (Klassenaufsatz). 5. Was erfahren wir aus „Wallensteins Lager" über Wallenstein? 6. Inwiefern können gute Bücher gute Freunde genannt werden? 7. Die Herzogin von Friedland und die Gräfin Terzky, zwei ungleiche Schwestern. 8. Wie wird in Grillparzers Argonauten der König Aietes für die Ermordung des Phrixus bestraft? (Klassenaufsatz).

Latein. Lektüre 5 St. Hor. Od. I. II (mit Auswahl), Ep. 1, 2, 9, Sat. I 6, 9, II 5, 6, Epist. I 3, 7, 8, 9; Tac. Ann. I, II 4—25, 41—43, 44—46, 53—58, 62, 64, 69—71, 82, 83, 88, III 1—18; Cic. Pro Murena. Wöchentliche Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen. 2 Ausarbeitungen. — Grammatik 2 St. Grammatische und stilistische Uebungen und Wiederholungen. Mündliches Uebersetzen teils nach Ostermann-Müller, teils nach selbstentworfenen Aufgaben im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit, bisweilen als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr eine Uebersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. — 7 St. Dr. Ehling.

Griechisch. Homer Ilias XI, XII, XVI, XVIII, XIX, XXII, XXIII 1—261, XXIV; Soph. Antigone; Plato Protagoras; Thuc. II 1—65. Gelegentlich grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. 2 Ausarbeitungen. 6 St. Dr. Stuhrmann.

Französisch. Molière L'Avare; Daudet Tartarin de Tarascon. Ausgewählte prosaische Stücke und Gedichte aus Ricken La France. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluß an die Lektüre. Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte, besonders des 17., 18. und 19. Jahrhunderts. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffes. Sprechübungen über Gelesenes, über Vorkommnisse des täglichen Lebens und über Land und Volk Frankreichs. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, meistens in der Klasse (Uebersetzungen, Diktate, nachahmende Wiedergaben von Gelesenem). 2 Ausarbeitungen. 3 St. Erdmann.

Englisch (wahlfrei). Irving Tales of the Alhambra I; Marryat The Settlers in Canada. Befestigung der wichtigsten grammatischen Regeln. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Rohfleisch.

Hebräisch (wahlfrei). Wiederholung der Formenlehre, die unregelmäßigen Verba und die wichtigsten Regeln aus der Syntax. Gelesen wurde Buch Ruth; Prophet Obadja; 1. Samuel (mit Auswahl); Stufenpsalmen 120—134. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Henke.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten der Geschichte. 2 Ausarbeitungen. — Die Länder Europas außer Deutschland. Einige Vorträge aus der physischen Erdkunde. 3 St. Dr. Wolffgram.

Mathematik. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen. Grundlehren der Kombinatorik und ihre nächstliegenden Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Gleichungen, auch solche höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Anwendung der Stereometrie auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, vorwiegend in der Klasse. 4 St. Berndt.

Naturwissenschaft. Nach Koppe Anfangsgründe der Physik, Optik und mathematische Erd- und Himmelskunde. 2 Ausarbeitungen. 2 St. Berndt.

Obersekunda. Klassenlehrer: Professor Dr. Blaurock.

Religionslehre. a) katholische. Nach Königs Lehrbuch die Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). 2 St. Henke. — b) evangelische. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte sowie leichterer Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen, Lebensbilder der Apostel, Juden- und Heidenchristentum und die Einigung der Kirche, Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern. 2 St Im Sommer Erdmann, im Winter bis Weihnachten Gizewski, nach Weihnachten Erdmann.

Deutsch. Nibelungen (teils in der Ursprache, teils in der Uebersetzung); Gudrun (Uebersetzung); Ausgewählte Gedichte von Walther v. d. V. (teils in der Ursprache, teils in der Uebersetzung); Der arme Heinrich von Hartmann v. d. A. (Uebersetzung). Ausblicke auf die germanischen Sagenkreise, die höfische Epik und Lyrik mit Proben. Uebersicht über einige Haupterscheinungen in der geschichtlichen Entwickelung der deutschen Sprache. Lessing Minna von Barnhelm; Goethe Götz von Berlichingen und Egmont; Schiller Maria Stuart; v. Kleist Der Prinz von Homburg; Gedichte von Goethe und Geibel. Einige Gedichte sowie hervorragende Stellen aus Dramen wurden auswendig gelernt. 2 Ausarbeitungen. 8 Aufsätze. Dr. Blaurock.

Aufsätze. 1. Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, Wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. 2. Schwer ist es Geld zu sammeln, schwerer es zu hüten. 3. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Den schickt er in die weite Welt. 4. Warum feiern wir den Tag von Sedan? (Klassenaufsatz). 5. Kriemhild in Glück und Liebe, in Unglück und Haß. 6 Walthers von der Vogelweide und Hoffmanns von Fallersleben Lieder zum Preise Deutschlands. Vergleichung. 7. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings Minna von Barnhelm. 8. Mit welchem Rechte sagt in Goethes Drama Albas Sohn Ferdinand zu Egmont: „Du hast dich selbst getötet"? (Klassenaufsatz).

Latein. Lektüre 5 St. Cic. Pro Archia, Cato maior; Liv. XXI, XXII (Anfang); Verg. Aen. I 1—296, 494—612, II, IV 1—159, 219—295. Gelegentlich unvorbereitetes Uebersetzen. 2 Ausarbeitungen. — Grammatik 2 St. Grammatische Wiederholungen und stilistische Zusammenfassungen. Uebersetzen in das Lateinische aus Ostermann-Müller. Schriftliche Arbeiten wie in I. — 7 St. Dr. Blaurock.

Griechisch. Lektüre 5 St. Homer Od. IX, X, XII, XIII 1—125, 187—255, 287—440, XIV 1—147, 409—461, 517—533, XVI 1—320, 452—481, XVII 182—606, XVIII 1—123, 303—428, XIX 349—393, 467—507 XX, XXII; Lysias Gegen Eratosthenes; Herodot VI 1—19,

43—45, 48—49, 94—120, VII 1, 5, 12—25, 32—35, 46, 56, 59—60, 100—102, 105, 124, 127—133, 206—226, VIII 23—25, 31, 40—42, 49—56, 66—71, 74—76 nebst Ausblicken auf das ganze Werk. Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen. 2 Ausarbeitungen. — Grammatik 1 St. Weitere Einführung in die Lehre von der Tempora und Modi und Wiederholungen aus der Formenlehre und Kasuslehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, abwechselnd Uebersetzung aus dem Griechischen oder Uebersetzung in das Griechische. — 6 St. Dr. Ehling.

Französisch. Lektüre: Bazancourt Expédition de Crimée; Sandeau Mademoiselle de la Seiglière. 2 Ausarbeitungen. — Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen, meistens ebenso wie die Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Rohfleisch.

Englisch (wahlfrei). Tendering Lehrbuch der englischen Sprache: Laut- und Formenlehre sowie die syntaktischen Regeln. Uebersetzen von Three Men in a Boat sowie anderer englischer Stücke und ausgewählter deutscher Uebungsstücke aus Tendering. Gedichte. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Rohfleisch.

Hebräisch (wahlfrei). Die Elementar- und Formenlehre. Gelesen wurde 1. Mos. 1—7. 2 St. Henke.

Geschichte und Erdkunde. Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. 2 Ausarbeitungen. — Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. 3 St. Dr. Wolffgram.

Mathematik. Quadratische Gleichungen, besonders solche mit mehreren Unbekannten, und schwierigere Gleichungen ersten Grades. Harmonische Punkte und Strahlen und Sätze über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Schriftliche Arbeiten wie in I. 4 St. Dr. Abraham

Naturwissenschaft. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre und deren Anwendung auf die Meteorologie. 3 Ausarbeitungen. 2 St. Berndt.

Untersekunda. Klassenlehrer: Professor Dr. Barwinski.

Religionslehre vereinigt mit IIa.

Deutsch. Lektüre: Patriotische Lyrik der Befreiungskriege und Schillers Glocke nebst anderen Gedichten; Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. — Praktische Anleitung zum Anfertigen von Aufsätzen durch Uebungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Einige Gedichte und Stellen aus den gelesenen Dramen wurden auswendig gelernt. 2 Ausarbeitungen. 11 Aufsätze. 3 St. Rohfleisch.

Aufsätze. 1. Der regelmäßige Müßiggänger. Nach Gellert. 2. Der Hofschulze. Eine Charakteristik nach Immermann. 3. Nur der Irrtum ist das Leben, und das Wissen ist der Tod. Nach Schillers Kassandra. 4. Wie verhält sich das Wirken des Mannes zu dem der Frau in Schillers Glocke? 5. Wenn sich die Völker selbst befreien, Dann kann die Wohlfahrt nicht gedeihen. Nach einzelnen Zügen aus Schillers Glocke und der französischen Revolution. (Klassenaufsatz). 6. Wie zeigt uns Schiller im ersten Akte seines „Wilhelm Tell" die Bedrückung der Schweizer durch die Vögte? 7. Staufacher, ein Muster der Besonnenheit. 8. Philemon und Baucis. Ein Märchen. 9. Wie zeigen sich im Prologe zu Schillers Jungfrau von Orleans die Grundlagen des ganzen Dramas? 10. Tell. Ein Charakterbild. 11. Wie reist man, und welchen Nutzen bringt das Reisen? (Klassenaufsatz).

Latein. Lektüre 4 St. Cic. In Cat. I, De imp. Cn. Pompei; Liv. II; Ovid Metam. IV 55—166, VI 146—312, VI 313—381, XI 85—193, Trist I 3, III 3, IV 10, Fast. II 83—118. Gelegentlich wurden wichtige Phrasen gelernt und stilistische Regeln sowie synonymische Unterscheidungen aus dem Gelesenen abgeleitet. 2 Ausarbeitungen. — Grammatik: 3 St. Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Modus-

lehre. Abschluß der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Uebersetzen in das Lateinische nach Ostermann-Müller. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit, bisweilen auch als häusliche Arbeit; in jedem Vierteljahr dafür eine Uebersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. — 7 St. Dr. Barwinski.

Griechisch. Lektüre 4 St. Xen. An. IV, V, Hell. I 6, 7, II 1—3; Homer Od. I 1—155, V, VI, VII. Einiges aus Homer wurde auswendig gelernt. Unvorbereitetes Uebersetzen aus Xenophon. 2 Ausarbeitungen. — Grammatik 2 St. Syntax des Nomens sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Uebersetzung ins Griechische, vorwiegend Klassenarbeiten. 6 St. Dr. Ehling.

Französisch Stücke aus Ricken La France. 2 Ausarbeitungen. — Die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluß an Ricken Kleine Schulgrammatik. Uebersetzen aus Ricken Uebungsbuch. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Rohfleisch.

Polnisch (wahlfrei). I. Abt. (IIb—I). Aus dem Uebungsbuche von Wolinski und Schönke Lektion 11—33. Die Deklination. Durchnahme von Lesestücken aus dem Uebungsbuche. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 12 schriftliche Arbeiten. 2 St. Lange.

Geschichte. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. 2 Ausarbeitungen. 2 St. Dr. Wolffgram.

Erdkunde. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches unter besonderer Berücksichtigung der allgemeinen Erdkunde. 2 Ausarbeitungen. Kartenskizzen. 1 St. Dr. Wolffgram.

Mathematik. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Uebungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Aehnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. 4 St. Berndt.

Naturwissenschaft. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Einfache Erscheinungen aus der Akustik und Optik. 2 Ausarbeitungen. 2 St. Berndt.

Obertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Erdmann.

Religionslehre. a) katholische. Nach Deharbes Großem Katechismus Nr. 1 das zweite Hauptstück, von den Geboten. Das Kirchenjahr. Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Biblischen Geschichte des A. T. (nach Schuster). Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder und lat. Hymnen. 2 St. Henke. — b) evangelische. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung des Katechismus und früher gelernter Lieder und Sprüche. Kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. 2 St. Im Sommer Erdmann, sodann bis Weihnachten Gizewski, nach Weihnachten Dr. Ziesemer.

Deutsch. Uhland Herzog Ernst von Schwaben. Balladen von Schiller und Uhland. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen von Gedichten. Prosaische Lesestücke und im Anschluß daran das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Dr. Blaurock.

Latein. Lektüre 4 St. Caes. Bell. Gall. V—VII; Ovid Metam. I 1—4, II 1—324, III 6—138, IV 615—749, VI 146—311, VIII 184—237. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters, prosodische Belehrungen. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Ovid. Zwei Ausarbeitungen. — Grammatik 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Formen-, Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen nach Ostermann-Müller. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit, bisweilen auch als häusliche Arbeit; in jedem Vierteljahre dafür eine solche ins Deutsche als Klassenarbeit. — 8 St. Erdmann.

Griechisch. Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der III b. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Mündliche Uebungen nach Wesener Elementarbuch II. — Lektüre: Xen. An. I, II 1—3. Anleitung zur Vorbereitung. 2 Ausarbeitungen. Wöchentlich eine Arbeit (im Winter weniger) im Anschluß an Gelesenes, teils als Klassenarbeit, teils als Hausarbeit. 6 St. Dr. Blaurock.

Französisch. Lektüre: Aus Ricken La France: Le tour de la France en cinq mois. Im Anschluß daran Sprechübungen. 2 Ausarbeitungen. — Grammatik: Die unregelmäßigen Zeitwörter und der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der zusammengesetzten Formen sowie Wiederholnng früherer Pensen nach Rickens Elementarbuch. Uebersetzen ins Französische nach Rickens Uebungsbuch. Alle 3 Wochen eine französische Klassenarbeit. 2 St. Im 1. Vierteljahr Erdmann, im 2. Vierteljahr Säle, im Winter Erdmann.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preußischen Geschichte und gleichzeitiger Heranziehung der außerdeutschen Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preußischen Geschichte von Bedeutung ist. Wiederholungen. 2 Ausarbeitungen. Im 1. Vierteljahr Janke, im August Dr. Thimm, sodann bis Weihnachten Janke, nach Weihnachten Dr. Ziesemer.

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde von Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. 2 Ausarbeitungen. 1 St. Im 1. Vierteljahr Janke, im August Dr. Thimm, sodann bis Weihnachten Janke, nach Weihnachten Dr. Ziesemer.

Mathematik. Wiederholung der Grundoperationen des Rechnens mit Buchstaben. Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzzahligen Exponenten. Wiederholung und Erweiterung der Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit und Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. 3 St. Dr. Abraham.

Naturwissenschaft. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers und Unterweisung in der Gesundheitspflege. Das Wichtigste aus der Mechanik und der Wärmelehre. 1 Ausarbeitung. 2 St. Dr. Abraham.

Zeichnen. Freies perspektivisches Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten in farbiger Kreide, Kohle und Bleistift. 2 St. Brune.

Untertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wolffgram.

Religionslehre vereinigt mit IIIa.

Deutsch. Zusammenfassende und vertiefende grammatische Wiederholungen mit besonderer Rücksicht auf Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs, namentlich in der Formenlehre. Behandlung von Gedichten und Prosastücken. Belehrung über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Dr. Wolffgram.

Latein. Lektüre 4 St. Caes. Bell. Gall. I—IV. Anleitung zur Vorbereitung und Uebungen im Konstruieren. Gelegentlich unvorbereitetes Uebersetzen. Phrasen und synonymische Unterscheidungen. 2 Ausarbeitungen. — Grammatik 4 St. Wiederholung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen in das Lateinische aus dem Uebungsbuche von Ostermann-Müller. Wöchentlich eine Uebersetzung ins Lateinische, vorwiegend als Klassenarbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine Uebersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. — 8 St. Dr. Wolffgram.

Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zu den verba liquida einschließlich. Uebersetzen der entsprechenden Uebungsbeispiele und zusammenhängender Stücke aus Wesener Elementarbuch I. Einprägung von Vokabeln. Ableitung und Einprägung einzelner syntaktischer Regeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 6 St. Dr. Barwinski.

Französisch. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation. Neu: Einübung des Konjunktivs, des Zeitwortes in Verbindung mit Fürwörtern und der wichtigsten unregelmäßigen Verben. Ricken Neues Elementarbuch St. 24—38. Sprechübungen im Anschluß an den Uebersetzungsstoff und die Umgebung des Schülers. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Rohfleisch.

Polnisch (wahlfrei). II. Abt. (IIIa b). Aus dem Uebungsbuche von Wolinski und Schönke Lektion 1—20. Das Haupt- und Eigenschaftswort. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Sprechübungen. 12 schriftliche Arbeiten. 2 St. Lange.

Geschichte. Die römische Kaiserzeit. Geschichte der Germanen und Deutschen bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der Lehraufgabe der IV. Ausarbeitungen. 2 St. Dr. Barwinski.

Erdkunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 1 St. Dr. Barwinski.

Mathematik. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. 3 St. Dr. Abraham.

Naturwissenschaft. Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen. Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. — Niedere Tiere und Ueberblick über das Tierreich. 2 Ausarbeitungen. 2 St. Dr. Abraham.

Zeichnen. Erklärnng der Liniengesetze der freien Perspektive an der Hand von einfachen Gebrauchsgegenständen (prismatische, zylindrische, kegelförmige Gebilde). Freies perspektivisches Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten in farbiger Kreide, Kohle und Bleistift. 2 St. Ebert.

Quarta. Klassenlehrer: Im Sommer Professor Dr. Abraham, im Winter bis Weihnachten Professor Gizewski, nach Weihnachten Professor Dr. Abraham.

Religionslehre. a) katholische. Nach Deharbes Großem Katechismus Nr. 1 das erste Hauptstück, vom Glauben. Abschluß und Wiederholung der gesamten Biblischen Geschichte des Neuen Testaments (nach Schuster). Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. 2 St. Henke. — b) evangelische. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel nnd die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testamentes. Das 3. Hauptstück. Katechismussprüche und 4 neue Kirchenlieder. 2 St. Bis Weihnachten Erdmann, nach Weihnachten Dr. Ziesemer.

Deutsch. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Die Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. — Lesen von Gedichten und Prosastücken (besonders Beschreibungen, Schilderungen, Darstellungen aus der Geschichte), Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Rechtschreibeübungen und schriftliche freie Wiedergabe von durchgenommenen Stoffen. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Daneben Diktate und Klassenaufsätze. Im 1. Vierteljahr Janke, im August Dr. Thimm, sodann bis Weihnachten Janke, nach Weihnachten Dr. Ziesemer.

Latein. Lektüre 4 St. Lateinische Stücke aus Ostermann-Müller. — Grammatik 4 St. Wiederholung der Formenlehre und der unregelmäßigen Verba. Das Wesentliche aus der Kasuslehre sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus Ostermann-Müller. Wöchentlich eine Uebersetzung in das Lateinische, überwiegend als Klassenarbeit. Vierteljährlich dafür eine Uebersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 8 St. Im 1. Vierteljahr Dr. Wolffgram, im 2. Vierteljahr Säle, sodann bis Weihnachten Gizewski, nach Weihnachten Sandt.

Französisch. Ricken Neues Elementarbuch der franz. Sprache St. 1—25. Einübung der Aussprache und die Anfangskenntnisse der Formenlehre mit Ausschluß des Konjunktivs. Sprechübungen im Anschluß an den Uebersetzungsstoff und die Umgebung des Schülers. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Im 1. Vierteljahre Rohfleisch, im 2. Vierteljahre Säle, sodann bis Weihnachten Gizewski, nach Weihnachten Sandt.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 2 St. Dr. Stuhrmann.

Erdkunde. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Kartenskizzen. 2 St. Dr. Stuhrmann.

Mathematik. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Kopfrechnen. — Planimetrie: Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Uebungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 4 St. Dr. Abraham.

Naturwissenschaft. Botanik. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwerer erkennbarem Blütenbau. Uebersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Botanische Ausflüge. — Zoologie: Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. Dr. Abraham

Zeichnen. Zeichnen von Naturgegenständen und Uebungen nach großen Zeichentafeln. 2 St. Groß.

Quinta. Klassenlehrer: Oberlehrer Rohfleisch.

Religionslehre. a) katholische. Nach Deharbes Kath. Katechismus Nr. 2 das 1. Hauptstück, vom Glauben. Biblische Geschichte des Alten Testamentes (nach Schuster). 2 St. Henke. — b) evangelische. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der Sexta; dazu Durchnahme und Erklärung des 2. Haupstückes mit Luthers Auslegung. 4 Lieder. 2 St. Im Sommer Erdmann, im Winter bis Weihnachten Gizewski, nach Weihnachten Dr. Ziesemer.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei erforderlichen Zeichensetzung. Lesen von Gedichten und Prosastücken; Lernen von Gedichten und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Wöchentliche Diktate oder schriftliche Nacherzählungen. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 3 St. Dr. Wolffgram.

Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Einübung des acc. c. inf., abl. abs., der Partizipialkonstruktionen und der Konstruktion der Städtenamen. Leichte syntaktische Regeln, wie sie gelegentlich im Uebungsbuche vorkommen. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit oder eine in der Klasse vorbereitete Uebersetzung als Hausarbeit. 8 St. Rohfleisch.

Erdkunde. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. Berndt.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche und fortgesetzte Uebungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Regeldetri. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Berndt.

Naturwissenschaft. Die äußeren Organe der Pflanzen und Vergleichung verwandter Arten. — Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Beschreibung von Wirbeltieren. 2 St. Berndt.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Handschrift. Ziffernschreiben. 2 St. Groß.

Zeichnen. Zeichnen von Naturgegenständen und Uebungen nach großen Zeichentafeln. 2 St. Groß.

Sexta. Klassenlehrer: Im 1. Vierteljahr Oberlehrer Janke, im August Kandidat d. h. Sch. Dr. Thimm, sodann bis Weihnachten Oberlehrer Janke, nach Weihnachten Kandidat d. h. Sch. Dr. Ziesemer.

Religionslehre 2 St. mit V vereinigt; in einer besonderen Stunde a) katholische. Gebete. Kurze Anleitung, der h. Messe mit Andacht beizuwohnen. Kirchenjahr. Erdkunde von Palästina. Henke. — b) evangelische. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Im Sommer ausgefallen, im Winter bis Weihnachten Gizewski, nach Weihnachten Dr. Ziesemer.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen von Gedichten. — Redeteile, Deklination und Konjugation, Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satz und der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 4 St. Henke.

Latein. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmäßige unter Ausschluß der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff. 8 St. Im 1. Vierteljahr Janke, im August Dr. Thimm, sodann bis Weihnachten Janke, nach Weihnachten Dr. Ziesemer.

Erdkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde. Uebersicht über die Erdteile. 2 St. Im 1. Vierteljahr Janke, im August Dr. Thimm, sodann bis Weihnachten Janke, nach Weihnachten Sandt.

Rechnen. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 4 St. Groß.

Naturwissenschaft. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leichterkennbaren Blütenstände und Früchte. — Be-

schreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. 2 St. Groß.

Schreiben. Die einfachen Formen der deutschen und lateinischen Handschrift. 2 St. Groß.

Sämtliche Schüler der beiden christlichen Bekenntnisse nahmen am Religionsunterrichte teil.

Jüdischer Religionsunterricht (wahlfrei). I. Abt. (I, II). Geschichte der Juden von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zum Erblühen der Schulen in Babylon. — Religionslehre: Quellen der Gotteserkenntnis. — Aus dem Urtext wurde übersetzt: Sprüche der Väter Abschn. IV, Könige I Kap. 1—9. 2 St. Brann.

II. Abt. (IV—III a). Bibl. Geschichte: Die Zeit vom Könige David bis zum Propheten Elisa. — Religionslehre: Pflichten gegen Gott. — Aus dem Urtext wurde übersetzt: Buch Josua Kap. 1—7; 12 ausgewählte Psalmen; das Tischgebet. 2 St. Brann.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 240, im Winter 225 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 14, im Winter 18	im Sommer 0, im Winter 0
aus anderen Gründen	= = 10, = = 12	= = 0, = = 0
zusammen	im Sommer 24, im Winter 30	im Sommer 0, im Winter 0
also von der Gesamtheit der Schüler	= = 10,0% = = 13,3%	= = 0% = = 0%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 31, zur größten 67 Schüler. Von einer besonderen Vorturnerstunde, die Oberlehrer Erdmann leitete, abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilte für Abt. I (im S. Ia—IIb, im W. Ia—IIb und 14 Schüler der IIIa) und für Abt. II (IIIa und IIIb) im 1. Vierteljahre Oberlehrer Erdmann, im August Kandidat d. h. Sch. Dr. Thimm, im September Oberlehrer Janke, im Winter Oberlehrer Erdmann, für Abt. III (im S. IV, im W. IV und 9 Schüler der V) und für Abt. IV (V und VI) im 1. Vierteljahre Oberlehrer Janke, im 2. Vierteljahre Kandidat d. h. Sch. Säle, im 3. Vierteljahre Oberlehrer Janke, im letzten Vierteljahre Kandidat d. h. Sch. Sandt. Ab. I und II hatten in einzelnen Wochen des Sommerhalbjahres und im letzten Vierteljahre nur je 2 Turnstunden wöchentlich.

Der Unterricht fand im Sommer auf dem 3 Minuten von der Anstalt entfernten, dem Gymnasium gehörenden Turnplatze, im Winter in der auf ihm gelegenen Turnhalle, zum Teil auf dem Turnplatze statt. Der Unterricht umfaßte Marsch-, Frei-, Ordnungs-, Stab-, Hantel- und Geräte-Uebungen. Das Entfernungsschätzen wurde geübt, auch wurden mehrere Turnausflüge unternommen. Die Abteilungen turnten riegenweise.

Im Sommer wurde ein Teil der Turnstunden zum Betriebe von Turnspielen benutzt. Ohne Leitung haben Schüler aller Klassen bei günstiger Witterung täglich auf dem Turnplatze gespielt.

Die beiden an der Stadt gelegenen Seen bieten eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Baden und Schlittschuhlaufen. Schwimmen konnten 131 Schüler, 10 haben es im Berichtsjahre gelernt.

b) Gesang. V und VI. Notenkenntnis, Gehör- und Tonbildung, ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. Je 2 St. Groß. — Für den aus Schülern aller Klassen gebildeten Gymnasialchor 3 St. Gesänge für Männer- und gemischten Chor, theoretische Unterweisungen, Choräle. Groß.

c) Wahlfreies Zeichnen für IIb—I. Uebungen im Pinselzeichnen und Malen ohne und mit Bleistiftvorzeichnung nach Naturformen (Blättern, Blüten, Zweigen, Schmetterlingen, Käfern, ausgestopften Vögeln). Freie perspektivische Uebungen und Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen u. s. w.). Zeichnerische und malerische Wiedergabe von Stilleben nach der Natur. Im Sommer 8, im Winter 4 Teilnehmer. 2 St. Brune.

d) Schreibunterricht für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift. Uebungen nach Heinze Schreibheft IV und folgende sowie Uebungen im Schreiben nach Diktat. 2 St. Groß.

4. Aufgaben der Reifeprüfung.

1. Deutsch. Mit welchem Rechte darf Schillers Wallenstein von sich sagen: „Von falschen Freunden stammt mein ganzes Unglück"?

2. Griechisch. Plato Gorgias Kap. 40 mit einer Auslassung.

3. Hebräisch. 1. Mos. 29, 1—7.

4. Mathematik. Von einer Parabel sind drei Punkte und die Richtung der Achse gegeben. Man soll einen weiteren Kurvenpunkt, die durch ihn gehende Tangente, die Scheiteltangente, den Brennpunkt und die Leitlinie zeichnen.

Aus welchem Worte erhält man durch 13 355 Permutationen das Wort Wartburg?

Eine Hohlkugel aus Messing mit dem äußeren Halbmesser $r = 25$ cm und dem spezifischen Gewichte $s = 7,3202$ sinkt bis zu $^3/_4$ ihres Durchmessers in Wasser von 4° C ein. Wie dick ist ihre Wand?

Die Einwohnerzahl einer Stadt betrug vor 20 Jahren 15 008 und nahm in den ersten 8 Jahren jährlich um $1^1/_2$% ab. Darauf zogen bei Gründung einer Fabrik 800 Personen zu und nun vermehrte sich die Bevölkerung wieder und zwar jährlich um 3%. Wie groß ist die Einwohnerzahl heute?

5. Die Lehrbücher des nächsten Schuljahres.

Kath. Religion:	König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht 4 Teile	II. I.
	Deharbe, Großer Katechismus der katholischen Religion Nr. 1 . . .	IV. III.
	„ Katholischer Katechismus für die Volksschulen Nr. 2 . . .	VI. V.
	Schuster, Die Biblische Geschichte usw.	VI—IIIb.
Ev. Religion:	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht Ausg. B.	III—I.
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch I	III. II.
	Woike-Triebel, Biblische Historien	VI—IV.
	Lernstoff für den ev. Religionsunterricht usw.	VI—IV.
	80 Kirchenlieder	IV—I.

Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung 1902	VI — I.
	Linnig, Deutsches Lesebuch I	VI — IV.
	„ „ „ II	III. IIb.
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur	IIa. I.
Latein:	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	IV — I.
	Ostermann-Müller, Lateinisches Uebungsbuch	VI — I.
Griechisch:	Wendt, Griechische Schulgrammatik	III — I.
	Wesener, Griechisches Elementarbuch I	IIIb.
	„ „ „ II	IIIa.
Französisch:	Ricken, Neues Elementarbuch der französischen Sprache	IV. III.
	„ Kl. franz. Schulgrammatik	IIb — I.
	„ Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Französische	IIIa. IIb.
	„ La France, le pays et son peuple	IIIa. IIb.
Englisch:	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache	IIa. I.
Hebräisch:	Baltzer, Hebr. Schulgrammatik für Gymnasien	IIa. I.
Geschichte:	Welter, Lehrbuch der Geschichte I Altertum	IV.
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen II, III, IV	IIIb — IIb.
	„ „ „ „ „ „ oberen „ 3 Teile	IIa. I.
	Putzger, Historischer Schulatlas	IV — I.
Erdkunde:	von Seydlitz, Kl. Schulgeographie, Ausgabe B.	V — I.
	Keil und Riecke, Deutscher Schulatlas	VI — IV.
	Diercke-Gaebler, Schulatlas	III — I.
Mathematik:	Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik	IV — I.
	Gauß, Fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln	IIb — I.
	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung usw.	IIIb — I.
	Bußler, Rechenbuch	VI — IV.
Naturwissenschaft:	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik. Ausgabe B I	IIIa. IIb.
	„ „ „ „ „ „ B II	IIa. I.
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in Botanik	VI — IIIb.
	„ „ „ „ „ „ „ „ Zoologie	IV — IIIa.
Gesang:	Erk und Greef, Sängerhain.	

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des K. Pr. Sch.-K. zu Danzig vom 25. März 1907. Im Auftrage des Herrn Ministers wird der Anstalt ein Exemplar des von Scheel herausgegebenen Werkes „Deutschlands Seegeltung" zur Verwendung als Schülerprämie übersandt.

2. Vom 28. März 1907 (Berlin 29. Januar). Der Reichskanzler ist ermächtigt, in besonderen Fällen ausnahmsweise den Zeugnissen ausländischer Lehranstalten, welche Befähigungszeugnissen deutscher Schulen für den einjährig-freiwilligen Dienst gleichwertig erscheinen, die Bedeutung solcher Zeugnisse beizulegen. — Der Reichskanzler ist ermächtigt, in besonderen Fällen ausnahmsweise dem die bedingungslose Versetzung aus der Untersekunda in die Obersekunda bekundenden Zeugnisse die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst auch

dann beizulegen, wenn der Inhaber die Untersekunda nicht ein volles Jahr besucht hat. — Bezügliche Gesuche sind an den Zivilvorsitzenden derjenigen Ersatzkommission zu richten, in deren Bezirke der betreffende gestellungspflichtig sein würde, wenn er bereits das militärpflichtige Alter erreicht hätte.

3. Vom 7. April 1907. Wesentlich veränderte neue Auflagen von Lehrbüchern sind nach Umfang und Art der Aenderung zu prüfen. Stellt sich heraus, daß der Gebrauch der neuen Ausgabe neben der vorhergehenden unmöglich ist, so hängt die Weiterbenutzung des Lehrbuches von der Genehmigung des Herrn Ministers ab. Gegenüber dem Gebrauche verschiedener Auflagen eines Buches soll Engherzigkeit vermieden werden.

4. Vom 10. April 1907. Der Unterricht darf vor den Pfingstferien bereits am Donnerstag, den 16. Mai mittags, geschlossen werden.

5. Vom 11. Mai 1907 (Berlin 6. Mai). Am 12. Juni d. Js. soll mit Rücksicht auf die an diesem Tage stattfindende Berufs- und Betriebszählung der Unterricht in allen Schulen ausfallen.

6. Vom 8. Juni 1907. Der Wissenschaftliche Hilfslehrer Janke ist vom 1. April ab zum Oberlehrer befördert.

7. Vom 8. Juli 1907. Die Vertretung des zu einer militärischen Uebung einberufenen Oberlehrers Janke ist für den Monat August dem Kandidaten des höheren Schulamtes Dr. Thimm übertragen.

8. Vom 20. Juli 1907. Professor Siegert von der Königlichen Kunstschule zu Berlin wird am 12. August d. Js. eine Revision des Zeichenunterrichtes an der dortigen Anstalt vornehmen.

9. Vom 7. August 1907 (Berlin 9. Juli). Uebersandt wird die Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen. (Schüler, die an einer ansteckenden Krankheit leiden, sowie gesunde Schüler aus Behausungen, in denen ansteckende Krankheiten vorgekommen sind, dürfen bis auf weiteres die Schulräume nicht betreten. Dem Direktor ist sofort Nachricht zu geben usw.)

10. Vom 8. August 1907. Dem Kandidaten des höheren Schulamtes Säle wird die Vertretung eines erkrankten Oberlehrers (bis zu den Herbstferien) übertragen.

11. Vom 9. August 1907. Im Auftrage des Herrn Ministers wird der Anstalt ein Exemplar der „Ausgewählten Schriften" Heinrich von Treitschkes zur Verwendung als Schülerprämie überwiesen.

12. Vom 13. September und vom 25. Dezember 1907 (Berlin 13. Dezember). Bei notwendigem Schulwechsel, insbesondere beim Uebergange eines Schülers von einer Schulgattung zu einer andern, soll Wohlwollen und Entgegenkommen gezeigt werden.

13. Vom 23. September 1907 (Berlin 17. September). Unterprimanern darf auch nach anderthalbjährigem Besuche dieser Klasse das Zeugnis der Reife für Oberprima ausnahmsweise zuerkannt werden, sofern sie des Nachweises der Reife für diese Klasse zum Eintritt in einen Beruf bedürfen. In entsprechender Weise darf auch bei Schülern verfahren werden, welche des Nachweises der Reife für Untersekunda oder Tertia behufs Zulassung zum Post- oder Forstdienste bedürfen.

14. Vom 28. September 1907. Oberlehrer Rohfleisch ist zu dem in der Zeit vom 4. bis 14. Oktober zu Posen stattfindenden englischen Ferienkursus einberufen.

15. Vom 19. Oktober 1907. Die Ferien für das Schuljahr 1908/9 werden wie folgt, festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts.	Beginn des Unterrichts.
zu Ostern 1908:	Sonnabend, den 4. April,	Mittwoch, den 22. April,
zu Pfingsten:	Donnerstag, den 4. Juni mittags,	Donnerstag, den 11. Juni,
im Sommer:	Mittwoch, den 1. Juli mittags,	Dienstag, den 4. August,
im Herbst:	Mittwoch, den 30. September mittags,	Dienstag, den 13. Oktober,
zu Weihnachten:	Mittwoch, den 23. Dezember,	Freitag, den 8. Januar 1909,
zu Ostern 1909:	Mittwoch den 31. März 1909,	Donnerstag, den 15. April 1909

16. Vom 1. November 1907. Der Beginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien wird auf den 8. Januar 1908 festgesetzt.

17. Vom 12. November 1907. Oberlehrer Janke ist zu dem am 3. Januar 1908 beginnenden Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern an der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin einberufen.

18. Vom 30. November 1907. Dem Kandidaten des höheren Schulamtes Dr. Ziesemer ist vom 7. Januar bis zum 4. April 1908 die Vertretung eines beurlaubten Oberlehrers übertragen.

19. Vom 28. November 1907 (Berlin 15. November). Schüler, die gemäß § 5 der Versetzungsordnung mit einer Note versetzt worden sind, können, falls sie sich ernstlich bemüht haben, im nächsten Jahre auch dann versetzt werden, wenn sie ihre Lücken nicht vollständig ausgefüllt haben.

20. Vom 5. Dezember 1907 (Berlin 25. November). Es ist darauf hinzuwirken, daß die Beteiligung am englischen Unterricht gefördert wird. Auch wird auf die Bestimmung der allgemeinen Lehrpläne hingewiesen, nach welcher es bei den Gymnasien zulässig ist, daß in den drei oberen Klassen (Obersekunda, Unterprima und Oberprima) an Stelle des verbindlichen Unterrichts im Französischen solcher Unterricht im Englischen mit je drei Stunden tritt, das Französische aber wahlfreier Lehrgegenstand mit je zwei Stunden wird.

21. Vom 28. Dezember 1907. Dem Oberlehrer Gizewski ist der Charakter als Professor verliehen.

22. Vom 7. Januar 1908. Dem Kandidaten des höheren Schulamtes Sandt wird die Vertretung eines Oberlehrers übertragen.

23. Vom 9. Januar 1908. Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar des Werkes von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" zur Verwendung als Schülerprämie übersandt.

24. Vom 17. Januar 1908. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 6. d. Mts. dem Professor Gizewski den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht.

25. Vom 24. Februar 1908. Der Zeichenlehrer Schneider in Jüterbog ist an das Gymnasium zu Dt. Krone berufen worden.

26. Vom 26. Februar 1908. Oberlehrer Erdmann ist zu dem in Berlin in der Zeit vom 2. bis 15. April stattfindenden französischen Doppelkursus einberufen.

27. Vom 26. Februar 1908 (Berlin 6. Februar). Den Direktoren derjenigen höheren Lehranstalten, deren Reifezeugnisse die Abiturienten zur Aufnahme als Studierende an Technischen Hochschulen berechtigen, wird empfohlen, die von Schülern der beiden oberen Klassen ausgeführten zeichnerischen Arbeiten (Freihand- und Linearzeichnungen), die von den zuständigen Zeichenlehrern als selbständige und gute Leistungen anerkannt werden können, im Interesse der Schüler mit Bescheinigungen zu versehen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde Dienstag, den 9. April, in üblicher Weise eröffnet. Zugleich trat Herr Professor Gizewski in das Lehrerkollegium ein.

Am 29. Juni wurden 11 in besonderen Stunden durch den katholischen Religionslehrer, Herrn Professor Henke, hierzu vorbereitete Schüler zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Nachdem durch den Staatshaushalt für das Etatsjahr 1907 die Mittel zum Um- und Erweiterungsbau des Klassengebäudes und des Aulaanbaues bewilligt worden waren, wurde in den Sommerferien mit den baulichen Arbeiten begonnen.

Am 12. August besichtigte Herr Professor Siegert von der Königlichen Kunstschule zu Berlin den Zeichenunterricht.

Die vaterländischen Gedenktage wurden durch Belehrungen und Ansprachen der Herren Ordinarien klassenweise begangen.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in der Turnhalle gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Rohfleisch.

Die Reifeprüfung fand am 12. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Professor Kahle statt. Sämtliche Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Unregelmäßigkeiten im Unterrichtsbetriebe sind aus folgenden Veranlassungen vorgekommen: Der Direktor war vom 19. bis 22. Juni behufs Teilnahme an der Direktorenversammlung zu Königsberg i./Pr. und vom 31. Oktober bis zum 2. November in Privatangelegenheiten verreist. — Herr Professor Dr. Ehling war vom 24. Juni bis zum 3. Juli krank, vom 22. bis 28. August aus privater Veranlassung verreist und vom 15. bis 17. Oktober als Geschworener in Anspruch genommen. — Herr Professor Dr. Blaurock war krank vom 6. bis 11. Mai, vom 17. bis 21. Dezember, vom 25. Januar bis zum 5. Februar und vom 10. Februar bis zum Schlusse des Schuljahres. — Herr Professor Henke war aus privater Veranlassung beurlaubt am 10. Juni, 26. Oktober, 29. November und 16. März. — Herr Professor Dr. Abraham war durch Schöffendienst behindert am 23. Mai und 5. September, durch Krankheit am 14. August und vom 31. Januar bis zum Schlusse des Schuljahres. — Herr Professor Gizewski wurde behufs Wiederherstellung seiner Gesundheit während des Sommerhalbjahres beurlaubt. Im 1. Vierteljahre wurde er von einzelnen Mitgliedern des Lehrerkollegiums vertreten, im 2. Vierteljahre wurde dem Gymnasium zur Aushilfe Herr Kandidat d. h. Sch. Säle überwiesen. Nach den Herbstferien übernahm Herr Professor Gizewski seinen Unterricht, erkrankte aber am 9. Dezember und wurde bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt. Mit der Vertretung wurde nach den Weihnachtsferien Herr Kandidat d. h. Sch. Sandt beauftragt. — Herr Oberlehrer Erdmann war in Privatangelegenheiten verreist am 23. Mai und am 14. August. Vom 2. April ab wird er an dem zu Berlin stattfindenden französischen Kursus teilnehmen. — Herr Oberlehrer Janke war durch Krankheit behindert am 6. Dezember und durch eine militärische Uebung am 3. Juli und vom 6. bis 29. August. Seit Anfang Januar war er behufs Teilnahme an einem in der Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin stattfindenden Kursus beurlaubt. Im August vertrat ihn Herr Kandidat d. h. Sch. Dr. Thimm, nach Weihnachten Herr Kandidat d. h. Sch. Dr. Ziesemer. — Herr Kandidat d. h. Sch. Dr. Ziesemer war aus privater Veranlassung verreist vom 21. bis 25. Februar. — Herr Techn. Gymnasiallehrer Groß war durch Schöffendienst behindert am 2. Mai und 14. November, durch Krankheit am 29. und 30. Januar.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1907	11	13	13	30	29	25	39	30	29	219
2. Abgang b. z. Schluß d. Schuljahres 1906/07	10	2	4	8	3	1	—	—	2	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	6	5	12	17	19	31	26	26	—	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	3	—	1	1	4	4	33	
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1907/08	7	10	19	27	29	37	38	34	34	235
5. Zugang im Sommersemester	—	1	1	—	—	—	1	1	1	
6. Abgang im Sommersemester	—	2	6	4	2	—	1	1	2	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	1	1	—	
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	8	8	14	23	28	37	39	35	33	225
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	—	1	1	—	—	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1908 . . .	7	8	14	23	27	36	39	35	33	222
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 .	19,7	19,0	18,2	17,1	15,6	14,6	13,6	12,3	10,7	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Mos.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommersemesters	94	125	16	142	93
2. Am Anfang des Wintersemesters	88	122	15	139	86
3. Am 1. Februar	88	120	14	137	85

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1907: 20, Michaelis 1907: 3; davon sind zum praktischen Beruf abgegangen Ostern 1907: 8, Michaelis 1907: 3.

3. Die Abiturienten.

Lfd. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule Jahre	Dauer des Aufenthalts in I Jahre	Gewählter Beruf
1.	568	Bielski, Dionysius	4. 5. 89	Adlich Trzebcz, Kr. Kulm a./W.	kath.	Wirtschaftsinspektor in Smogulsdorf, Kr. Schubin	9	2	Theologie
2.	569	Brann,[1] Edgar	5.10.88	Dt. Krone	mos.	Lehrer in Dt. Krone	7	2	Medizin
3.	570	Ehlers,[1] Georg	17.3.90	Hohensalza	ev.	Gerichtsassistent in Dt. Krone	7	2	Baufach
4.	571	Paß, Alfons	31.5.87	Dt. Krone	kath.	Kreissparkassenrendant in Dt. Krone	9	2	Geschichte
5.	572	Remer,[1] Clemens	31.10.88	Harmelsdorf, Kr. Dt. Krone	kath.	Rentner in Bargen Kr. Fraustadt	9	2	Rechte

[1] Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden gekauft:

Rethwisch Jahresberichte über das höhere Schulwesen XXI; Volkelt Aesthetik des Tragischen; Georgy Das Tragische als Gesetz des Weltorganismus; Otto Naturalistische und religiöse Weltansicht; Harnack Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten I—II; Freiligrath Sämtliche Werke; Anastasius Grün Sämtliche Werke; Fritz Reuter Werke; Hebbel Briefe VIII; Krüger Gottfried Kämpfer; Zettel Hellas und Rom im Spiegel deutscher Dichtung; Lindemann-Ettlinger Geschichte der deutschen Literatur; Heyse-Lyon Deutsche Grammatik; Grimm Deutsches Wörterbuch IV 3, 7, X 2, 4 und 5, XIII 6; Linnig Der deutsche Aufsatz in Lehre und Beispiel; Ziegeler Dispositionen zu deutschen Aufsätzen für Tertia und Sekunda I—II; Vockeradt Praktische Ratschläge für die Anfertigung des deutschen Aufsatzes für die mittleren Klassen; — für die oberen Klassen; Bardt Römische Komödien I—II; Thesaurus linguae Latinae III 2, IV 2 und 3; Oehler Bilderatlas zu Cäsar; Seidel Hohenzollernjahrbuch XI; Seidel Der Kaiser und die Kunst; Kromayer Antike Schlachtfelder in Griechenland I—II; Haendtke Deutsche Kultur im Zeitalter des dreißigjährigen Krieges; Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. Bearb. vom Gr. Generalstabe I—II; Lamprecht Deutsche Geschichte IX; Ed. Meyer Geschichte des Altertums I 1; v. d. Goltz Von Roßbach bis Jena und Auerstedt; v. d. Goltz Von Jena bis Pr. Eylau; Helmolt Weltgeschichte IX; Steffens Hardenberg und die ständische Opposition; Spangenberg Hof- und Zentralverwaltung der Mark Brandenburg im Mittelalter; Springer-Osborn Handbuch der Kunstgeschichte V; Philippson Das Mittelmeergebiet; Wirtschaftsatlas der deutschen Kolonien; Conwentz Beiträge zur Naturdenkmalpflege 1; Wagner Lehrbuch der Geologie und Mineralogie; Engler-Prantl Die natürlichen Pflanzenfamilien. I Teil Abt. 1a und 1b, I Teil Abt. 1**; Hesse Vorlesungen aus der analytischen Geometrie. — Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zarncke Literarisches Zentralblatt; v. Funk u. s. w. Theologische Quartalsschrift; Fauth und Köster Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Müller Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Grenzboten; Köpke und Matthias Monatsschrift für höhere Schulen; Lyon Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Kaluza und Thurau Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht; Hettner

Geographische Zeitschrift; Hirsch Mitteilungen aus der historischen Literatur; Schotten Zeitschrift für Mathematik; Landsberg, Schmeil, Schmid Natur und Schule; Seraphim Altpreußische Monatsschrift; Kehrbach Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Wetterkarte und Wetterberichte des Wetterbureaus in Berlin; Eckler und Schröer Monatsschrift für das Turnwesen.

An Geschenken gingen der Lehrerbibliothek zu:

Vom Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Publikationen aus den K. Preußischen Staats-Archiven. Band 80; Palestrinas Werke. Band 33. — Vom K. Provinzialschulkollegium zu Danzig: Verhandlungen der Direktorenversammlungen u. s. w. Band 78.

2. Für die Schülerbibliothek wurden gekauft:

Oppel Das alte Wunderland der Pyramiden; Pierre Maël Der Schiffsjunge Surcouf; Hübner Don Quijote von La Mancha; Heinrichs Jugendschatz III; Baierlein Der Herzog von Dodendorf; Im Pandurengraben; Landsteiner Die Geister des Sturmes; Nauticus Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen IX; Heitzer Der Schützling des Soldaten; Sparpfennige; Maidorf Unter schwerem Verdacht; Holdschmidt Im Kampf um die Freiheit; v. Brandis-Zelion Die Violinspielerin; Das neue Universum 27. und 28. Jahrgang; Tanera Vom Nordkap zur Sahara; Raupenhelm und Pickelhaube; An den Ufern des Nils; Nanteuil Das geheimnisvolle Strandgut; Edhor Goldene Herzen; Deutsches Knabenbuch; Hoischen Des Helden Sohn; Henrys Schwur; Kemper Der Sohn der Heide; Butschiri, der Feind der deutschen Kolonien; Der rote Adler im weißen Felde; Busch In der Schule des Lebens; Ebers Per aspera; Kleopatra; Töppen Ali, der ostafrikanische Seeräuber; Müller Rübezahl, der Herr des Riesengebirges; Meister Die Schiffsfähnriche; Cüppers Die Revolutionäre; Oberländer Das Jägerhaus am Rhein; Herchenbach Ein Weißer unter den Wilden Afrikas; Der Millionär und der Straßenkehrer; Edward Anderson, der Seeräuber; Das Mädchen von Tahiti; Die Falschmünzer; Die Goldkinder; Der Sklavenhändler von Benguela; Der Seilermeister von Frankenstein; Zur See; Elden Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen VII; Eckstein Prusias; Grimme Auf heimischer Scholle; Bauberger Das Tal von Almeria; Der russisch-japanische Krieg. Von einem deutschen Stabsoffizier. Wallace Ben Hur; Frenssen Peter Moors Fahrt nach Südwest; „Rabe" Lebensgeschichte eines Pferdes, von ihm selbst erzählt; „Tiras" Lebenserinnerungen eines Hundes, von ihm selbst erzählt; Gerstäcker-Schmidt Unter Pampas-Indianern und Schwarzen Australiens; Müller Oberon, der Elfenkönig; Schmiedgen Nansens Nordpolfahrt; Mörike Novellen und Märchen; Stevenson Die Schatzinsel; Bäßler Gudrun; Treller Verwehte Spuren; v. Ebner-Eschenbach Das Gemeindekind.

3. Für das physikalische Kabinet wurden gekauft:

8 Trockenelemente; zerlegbares Kubikdezimetermodell; verschiebbarer Rahmen zur Darstellung der Dreiecke und Vierecke; Funktionsanzeiger; Röntgenröhre; Kryptoskop; Bariumplatincyanürschirm; Trevelyans Instrument; Apparat für den stereometrischen Unterricht.

4. Für den naturkundlichen Unterricht wurden gekauft:

Eine brasilianische Vogelspinne mit Kolibri, eine Minierspinne, ein Seeigel, ein gemeines Schiffsboot. Geschenkt wurden der Naturaliensammlung von Herrn Kaufmann Pfeiffer Petrefakten, von Herrn Förster Wolff ein Kranichei.

5. Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht wurden gekauft:

Meßtischblätter des Preußischen Staates Nr. 1251, 1252, 1335, 1336.

6. Für die Gesangübungen wurde gekauft:

Volksliederbuch für Männerchor. Herausgegeben auf Veranlassung Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelms II. Partitur I—II; Stimmen I je 10 Exemplare.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Laws-Stiftung erhielt ein Schüler 60 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April, morgens $8^1/_2$ Uhr. Um $7^1/_2$ Uhr findet eine Andacht für die katholischen Schüler, um 9 Uhr eine Andacht für die evangelischen Schüler statt.

2. Die Anmeldung neuer Schüler werde ich Montag, den 6. April, und Dienstag, den 21. April, entgegennehmen. Es sind dabei vorzulegen: a) die Geburtsurkunde, b) eine Bescheinigung über Impfung oder (bei Schülern im Alter von mehr als 12 Jahren) über Wiederimpfung, c) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Sextaner findet am **6. und am 21. April um 10 Uhr statt.** Prüfungen für die übrigen Klassen finden am 21. und 22. April statt.

3. Die Wahl der Wohnungen unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen; eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt.

5. Viele Eltern führen ihre Söhne dem Gymnasium zu spät zu. Daraus ergeben sich schwere Unzuträglichkeiten. Am besten ist es, wenn die Schüler bald nach dem vollendeten neunten Lebensjahre in die Sexta eintreten, mit guter Elementarbildung, aber ohne Kenntnis des Lateinischen.

Dt. Krone, im März 1908.

Dr. Stuhrmann,
Gymnasialdirektor.